

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinder- und Jugendwettbewerbs 2008: „Mein Freund der Baum – Ich tu was!“,

der Einsendeschluss für den Wettbewerb „Mein Freund der Baum – Ich tu was!“ ist nun gekommen. Das Thema des Wettbewerbs hat uns, die Klasse 2b der Grund- und Hauptschule Grötzingen, lange Zeit intensiv begleitet. Noch länger haben wir uns mit unserem Klassenprojekt, dem Apfelthema, beschäftigt, denn so fing alles an. An unserem ersten Elternabend im September 2007 kam die Überlegung auf, ob es nicht möglich wäre, in einem Jahr Äpfel auf der Streuobstwiese zu sammeln, aus diesen Apfelsaft zu pressen und mit dem Verkauf der Apfelsaftflaschen vielleicht sogar unsere Klassenkasse aufzubessern. Damit war unser Streuobstwiesenprojekt geboren!

Zunächst haben wir das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg besichtigt, um dort zu sehen, wie Äpfel in großen Mengen angebaut, kultiviert und gezüchtet werden. So sind wir auf den „Geschmack“ gekommen. Schwerpunktmäßig drehte sich hierbei alles um den Baum (Apfelbaum), die Früchte (Apfel) und deren Verwertung (Apfelmus, Apfelsaft, getrocknete Apfelringe usw.) → siehe „Buch“, S. 7/8.

Wir haben versucht, uns umfassend mit der Thematik auseinander zu setzen und uns für die Vorgänge in der Natur zu sensibilisieren. Hierbei kam uns die Kunst, die Musik und (einfaches) Theaterspiel zu Hilfe. Beispielsweise spielten und sangen wir das Lied „Es schlief ein kleines Glöckchen“ zum Thema Frühlingserwachen → siehe „Buch“, S. 11. Dabei „schliefen“ wir Kinder als Schneeglöckchen, Veilchen, Tulpe oder Gänseblümchen auf dem Boden. Wir stellten uns vor, unter der Erde sei es dunkel und kalt, doch durch die immer wärmer werdenden Sonnenstrahlen wurden wir nach und nach wachgeküsst. Wir lernten so spielerisch die Blumennamen der Frühlingsboten kennen.

Wir spielten aber nicht nur Theater sondern machten uns auch auf den Weg zu den Streuobstwiesen rund um Grötzingen → siehe „Buch“, S. 1. Gegen Ende der Apfelblüte erweiterten wir unseren Radius und machten an einem

Sonnabend zusammen mit unseren Eltern eine Wanderung zu den Streuobstwiesen in Jöhlingen, einem Nachbarort.

Dann haben wir mehr oder weniger durch Zufall von Ihrem Wettbewerb gehört und uns entschlossen, daran teilzunehmen. Einerseits um unser Apfelthema noch weiter zu führen und auszuweiten, andererseits um die bisherigen Eindrücke aus dem Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg den neuen Beobachtungen von den Streuobstwiesen gegenüberstellen zu können. Dabei half uns unser Schulgarten, in dem neben zwei Kirschbäumen mehrere kleine Apfelbäume wachsen. So konnten wir von unserem Klassenzimmer aus den Bäumen beim Wachsen zuschauen.

Unser Apfelprojekt entwickelte sich nun zu einem Baumprojekt. Denn jedes Kind aus der Klasse sollte sich „seinen“ Lieblingsbaum suchen. So konnte sich jede(r) von uns individuell einbringen und Verantwortung für das Projekt entwickeln.

Aus dem Apfel- bzw. Baumprojekt wurde nach und nach ein Streuobstwiesenprojekt. Denn wir hatten die Möglichkeit, Tims Streuobstwiese, Tim geht in unsere Klasse, öfters zu besuchen, dort zu verweilen und alles genauestens zu beobachten. Jeder von uns suchte sich nun auch dort einen „eigenen“ Baum aus, den er in Zukunft nach Belieben besuchen durfte → siehe Umschlagsseite „Buch“. Es bildeten sich spontan Einer-, Zweier-, Dreier- oder größere Gruppen, die sich für denselben Baum entschieden. Oft saßen wir auf dem Baum, unter dem Baum, erzählten uns Geschichten oder lauschten „nur“ dem Flüstern der Bäume.

Die Apfelernte im Herbst und das Auspressen der gelesenen Äpfel war für uns der Höhepunkt. Wir sind mit unseren fünf Bollerwägen zu den Streuobstwiesen gewandert und haben dort säckeweise die Äpfel eingesammelt. Alles weitere zu unserer Apfelernte- und Apfelsaftaktion finden Sie in der dunkelbraunen Mappe, mit verschiedenen Fotos und ausführlichem Bericht → siehe dunkelbraune Mappe.

Ein weiteres Lied, das wir einstudiert haben, heißt „Alles muss klein beginnen“ → siehe „Buch“, S. 2. Nach und nach haben wir gemerkt, dass uns dieses Lied stets begleitet hat und schließlich für dieses ganze Projekt

steht. Unser Klassenprojekt über den Apfel hat sich weiterentwickelt zu einem Baumprojekt und uns letztendlich bis zu den Streuobstwiesen geführt – es ist immer mehr gewachsen und wurde stets umfassender. Wir erfuhren auch, dass aller Anfang schwer ist, aber mit gemeinsamem Arbeiten, alles nicht nur leichter ist, sondern auch viel mehr Freude macht. Auch der Radius der Teilnehmer hat sich immer mehr vergrößert. Aus einem Klassenprojekt wurde ein „Schüler-Eltern-Geschwister-Oma-Opa-Projekt“ und es kam eine weitere Klasse hinzu. Dieser durften wir das Buch „Frederick“ von Leo Lionni vorlesen, in dem es um die ungewöhnliche Vorbereitung einer Maus auf den bevorstehenden Winter geht. Vielleicht lebt Frederick auf einer Streuobstwiese? → siehe Collage „Buch“, S. 30.

Das Wachsen ging noch weiter. Unser Lied „Alles muss klein beginnen“ durften wir zusammen mit dem Grundschulchor singen. Ein Mitschnitt ist auf der beigelegten DVD zu sehen und zu hören → siehe DVD.

Wie Sie sehen haben wir uns auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema Streuobstwiese und allem was direkt oder indirekt dazu gehört auseinandergesetzt. Unsere Liebe zur Streuobstwiese, ihren Wert und ihren Nutzen für uns Menschen, Tiere und Pflanzen ist nicht nur geweckt worden, sondern wir wollen uns jetzt und auch in Zukunft für deren Erhalt einsetzen. Deshalb werden wir im Frühjahr 2009 einen Wildapfelbaum auf Tims Streuobstwiese pflanzen. Des Weiteren werden wir auf dem Frühjahrsfest unserer Schule allen anderen unser Projekt vorstellen. Wir hoffen, dass sich dadurch noch viele weitere Schüler und Eltern für das Thema „Streuobstwiese“ interessieren werden. Außerdem ist geplant, dass wir im kommenden Winter beim Schneiden der Bäume helfen dürfen. Und wir hoffen, dass es in unserer weiteren Grundschulzeit noch viele Projekte auf und um die Streuobstwiese geben wird.

Uns hat all dies sehr viel Spaß bereitet und wir haben viel Interessantes erfahren. Nun hoffen wir, dass Sie beim Durchsehen unseres „Buches“, der verschiedenen Mappen und beim Anschauen der DVD genauso viel Freude haben werden!

## Unser Streuobstwiesenprojekt

An diesem Projekt waren beteiligt:

Unsere Klasse von damals 22 Schülern,  
unsere Klassenlehrerin, Frau Schmolla,  
unsere Naturpädagogin, Frau Frey,  
unsere Geschwister, Omas, Opas  
und das wichtigste natürlich  
unsere Eltern, ohne deren Hilfe dieses Projekt nicht entstanden wäre,  
Herr Siegele, auf dessen Streuobstwiese wir Äpfel lesen durften sowie  
Herr Siegrist, der uns unsere Äpfel presste.

Dankeschön!

**1. Schuljahr**

- September 2007 Apfelernte auf dem Obsthof Augustenberg → „Buch“, S. 5  
Unser Schulgarten im Herbst  
Obstbäume
- Oktober 2007 Lied: In einem kleinen Apfel  
Der Apfel: Aussehen – Fühlen – Riechen – Schmecken  
Apfelsorten  
Zuschauen beim Apfelsaft pressen  
Der Apfelbaum: Stamm – Krone – Wurzeln  
Unser erster Buchstabe: A wie Apfel  
Apfel aus Buntpapier reißen und kleben  
Früchte zuordnen und benennen  
Kernobst und Steinobst unterscheiden  
Mein Apfel wird immer kleiner – Was ist los?  
→ „Buch“, S. 7/8/9
- Herbst 2007 Die Natur verändert sich – Was ist los auf der  
Streuobstwiese?  
Igel: Aussehen – Lebensraum – Vorbereitung auf den  
Winter  
→ „Buch“, S. 19/20
- November 2007 Wir machen Apfelmus  
Wir trocknen Apfelringe  
Apfelmännchen basteln
- Dezember 2007 Vögel auf der Streuobstwiese
- Januar 2008 Frühstück mit Äpfeln zubereiten
- Februar 2008 erstes Frühlingserahnen → „Buch“, S. 11/12
- März 2008 Der gläserne Garten – Über Nacht hat es gefroren
- April 2008 Lerngang zur Streuobstwiese in Grötzingen: Den Frühling  
kann man hören, riechen, fühlen und schmecken  
→ hellgrüne Mappe  
Obstbäume  
Die Amsel baut ihr Nest → „Buch“, S. 13/14  
Ausflug mit den Eltern über die Streuobstwiesen von  
Jöhlingen – Apfelblüte
- Juni 2008 Wir besuchen den Schulgarten  
Der Apfel wächst und wir schauen zu

Wir melden uns zum Wettbewerb an:

### **Mein Freund der Baum – Ich tu was!**

Juni 2008

Beobachtungen im Schulgarten:

Junifall: kleine grüne Äpfelchen fallen von den Bäumen  
(Ausdünnen)

Wir haben den Apfelumfang dreimal gemessen: innerhalb  
von 20 Tagen wuchs der Apfel von 2 cm auf 15 cm

Die Kirschen sind geerntet

Die Äpfel müssen noch reifen

Wir erinnern uns an unsere Erlebnisse auf der

Streuobstwiese vor 9 Wochen und schreiben diese auf.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Sehen: Bäume – Obstbäume – Knospen am  
Apfelbaum

kleine, hellgrüne, zarte Blättchen

Weißer Blüten am Kirschbaum

Schlüsselblume

Brennnessel

Spitzwegerich

Eichelhäher, Amsel

21 Bienenkästen

Baumstamm mit Erde und Blume

Baumstamm mit Wasser

Baum mit vielen Spechtlöchern

Hören: Vogelgezwitscher

Fühlen: Rinde ist rau

Weiche und zarte Blütenblättchen

Kälte

Wärme an der Feuerstelle

Die Naturapotheke: Spitzwegerich hilft beim

Zingeln

Brennnesseln kann man auch streicheln

→ hellbraune Mappe

Juli 2008

Schüler auf der Suche nach ihrem Lieblingsbaum.

Wir bauen einen Rahmen aus Stöcken.

→ hellbraune Mappe

Schulgarten: Die Äpfel reifen

Vogelnest im Balkonkasten: 5 Vögel sind geschlüpft →

„Buch“, S. 14



## Uns wie geht es weiter?

Wie pflanzen einen Wildapfelbaum auf Tims  
Streuobstwiese.

Dazu:

Gedicht: Ich bin ein kleiner Samen mit musikalischer  
Untermalung durch *Die vier Jahreszeiten* von Vivaldi

Wer darf in unserem Baum wohnen?

- Schüler malen und basteln

→ „Buch“, S. 32/33

Präsentation unseres Projektes „Streuobstwiese“ an  
unserem Frühlingsfest

## Bücherliste

- Andresen, Andreas: Apfelsorten
- Burton, Jane: Das Jahr mit dem Igel
- Corentin, Philippe: Ich war einmal ein Baum
- Lionni, Leo: Frederick
- Lobe, Mira u. Angelika Kaufmann: Der Apfelbaum
- Müller, Gerda: Unser Baum
- Schlüter, Manfred: Es war einmal ein kleiner Baum
- Tümpel, Astrid u. Friedrich Kohlsaas: Die Linde, die Füße bekam
- Watts, Barrie: Der Apfelbaum
  
- Akademie für Natur- und Umweltschutz: Wir und unsere Obstwiesen
- Die Welt erleben und verstehen: Insekten
- Entdecken, Erfahren, Erzählen: Tiere
- Entdecken, Erfahren, Erzählen: Wald
- Was ist was: Band 19: Wunderwelt der Bienen und Ameisen
- Was ist was: Band 31: Bäume